

KOALITIONSVEREINBARUNG CDU + GRÜNE + REGENBOGEN-PIRATEN

17.01.2017

CDU, GRÜNE und REGENBOGENPIRATEN im Rat der Stadt Troisdorf vereinbaren die weitere enge Zusammenarbeit, welche die Verabschiedung gemeinsamer Haushalte als fundamentalen Eckpunkt bis zum Ende der Ratsperiode im Jahr 2020 einschließt. Im Rahmen dieser Koalition unterstützen die REGENBOGEN-PIRATEN im Rat der Stadt Troisdorf das zwischen CDU und GRÜNEN ausgehandelte und ratifizierte Koalitionspapier von 2014. Im Gegenzug unterstützen CDU und GRÜNE bis zum Ende der Ratsperiode in 2020 nachfolgende Projekte:

- Audio-Streaming in Ratssitzungen und sukzessive Ausweitung auf StEA und UmwA in 2018 bei positiver Evaluation in 2017
- Beibehaltung des Hundebetretungsverbots für alle Schulen und die sie umgebenden Flächen
- die Beibehaltung der Zweitwohnsitzsteuer, sofern der Ertrag auf Seiten der Stadt dauerhaft über dem dafür erforderlichen Aufwand liegt.
- Umgestaltung des Ravensberger Wegs mit dem Ziel einer Verkehrsberuhigung sowie Abpollerung an der Ecke Kronenstraße mit Abschluss der Ausbaumaßnahmen Kölner Straße zwischen Rathaus und Stadthalle
- keine weitere Auslagerung/ Eingliederung städtischer Ämter und/ oder Abteilungen in den Stadtwerke-Konzern ohne verifizierbare Kosten-Nutzen-Analyse mit der Ausweisung nachhaltiger und signifikanter Einspareffekte
- sog. ‚essbare Gärten‘ werden sukzessive angelegt und mit einem eigenen Finanzansatz über die verbleibenden Jahre der Ratsperiode bis 2020 versehen – auf die städtischen ‚Töchter und Enkel‘ wird dergestalt Einfluss genommen, dass sie sich bei Ausgleichsmaßnahmen zuvorderst diesem Primat der Schaffung ‚essbarer Gärten‘ unterwerfen
- auf allen Spielplätzen werden in den nächsten 4 Jahren sukzessive alle Giftpflanzen ausgetauscht – entsprechende HH.-Mittel sind – falls nötig – zur Verfügung zu stellen.
- Glas-Wertstoffcontainer, sog. Unterflur-Container, sollen die bisherigen Wertstoffcontainer ersetzen und in den nächsten 4 Jahren weiter ausgebaut werden; für den Umbau von jeweils 2 Alt-Standorten in Unterflur-containerstandorte werden in den Haushalten der kommenden Jahre entsprechende Finanzmittel etatisiert
- die Finanzierung eines Straßenmalwettbewerbs in Troisdorf – analog zum StreetArt Festival in Wilhelmshaven – wird für 2018 und 2020 gesichert und die Durchführung von der Verwaltung entsprechend vorbereitet
- Generationenparks in den Stadtteilen sollen eingerichtet werden – bis 2020 ist jährlich ein entsprechend ausgestatteter Park zu errichten.
- eine Nachnutzung der sog. Orica Flächen entlang der Kronenstraße unter Würdigung der bekannten Altlastenproblematik und die Entwidmung der Flächen der TGHG ist zu beschleunigen (Genehmigungsverfahren nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG).
- bei Installierung/ Genehmigung des Kletterparks auf den Spicher Höhen ist zwingend die verkehrliche Situation - insbesondere des ruhenden Verkehrs -

nachhaltig zu verbessern. Zu diesem Zweck soll die Überbauung des Parkplatzes vor dem Waldstadion geprüft werden, um in der Ebene +1 für den Kletterpark und den FC Spich zusätzliche/ ausreichende Parkmöglichkeiten zu schaffen. Eine entsprechende Kostenbeteiligung des Kletterparkbetreibers ist zwingend erforderlich. Eine ÖPNV-Anbindung des Kletterparks ist ebenfalls voranzutreiben.

- eGovernment und einzeln aufzuarbeitende Inhalte werden zur Verwaltungsvereinfachung und Kostenreduzierung sukzessive implementiert
- die B 8 durch Spich soll sukzessive aufgelockert werden; zeitnah sind entsprechende Vorplanungen und Prüfungen bzgl. Machbarkeit und Finanzierbarkeit vorzunehmen - mit dem Ziel, in/ ab 2019 ff. einzelne Straßenabschnitte mit finanzieller Unterstützung des Landes/ Bundes (am ehesten von Kreuzung zu Kreuzung) umzubauen
- die jetzige Grünfläche Gneisenaustraße/ Ecke Bahnstraße bleibt bis Ende 2020 - unabhängig von ihrer zukünftigen B-Planausweisung - als Grünfläche erhalten
- die städtische Grünfläche Viktoriastraße/ Ecke Kronprinzenstraße ist in eine städtebauliche Gesamtperspektive einzubinden und ggf. neu zu überplanen, wenn die evangelische Gemeinde am Standort bauliche Aktivitäten initiieren sollte

Darüber hinaus werden folgende Vereinbarungen getroffen:

Bei der Unterbringung weiterer Flüchtlinge im Troisdorfer Stadtgebiet wird dem Grundsatz der dezentralen Unterbringung vor zentraler Unterbringung Vorrang eingeräumt, ebenso der Unterbringung in bestehenden Gebäuden (unter Einbeziehung der Liegenschaften städtischer Töchter) vor der Schaffung neuer Containerstandorte – ebenso wird sich die Verwaltung bei geeigneten Liegenschaften zur Unterbringung von Flüchtlingen auch an Zwangsversteigerungsverfahren des Amtsgerichts Siegburg beteiligen.

Darüber hinaus verabreden CDU, GRÜNE und REGENBOGEN-PIRATEN die Prüfung (in 2017) des Aufbaus einer eigenständigen städtischen Verkehrsüberwachung und deren Etatisierung, wenn sich darstellen lässt, dass sich dies innerhalb von drei Jahren zumindest kostenneutral gestaltet.

Alexander Biber
CDU-Fraktion

Thomas Möws
Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Hans Leopold Müller
Regenbogen-Piraten